

GreenRange AE Bio

Verwendung

Automatische Raumverneblung zur Bekämpfung fliegender und kriechender Gesundheits-, Hygiene- und Materialschädlinge. Auch für den Einsatz im Lebensmittelbereich (Hygiene) geeignet.

Typ

Sprühdose (300 ml) mit arretierbarem Ventil zum selbsttätigen Leersprühen oder zum gezielten Sprühen.

Wirkstoff

Chrysanthemum-cinerariaefolium-Extrakt, mit Kohlenwasserstoff-Lösungsmittel gewonnen (Pyrethrine) 50 % (77,9 g/kg) + Geraniol (0,15 g/kg).

Enthält Aceton, 1-Methoxy-2-propanol.

Wirkung

Spontane Sofortwirkung nach Kontakt mit den Nebeltröpfchen bzw. dem frischen Flächenbelag. Keine Langzeitwirkung. Starker Heraustreibeffekt bei Schaben.

Besonderheiten

- Anwendung ohne spezielle Geräte und ohne Zugewesen des Anwenders möglich.
- Schneller Wirkstoffabbau. Keine Langzeitwirkung.
- Geringes Rückstandsrisiko.
- Zusätzliche Ausstattung mit Sprühkanüle zum gezielten Sprühen an Laufwegen, in Hohlräumen usw.

Bedarf

GreenRange AE Bio (300 ml) reicht für 300 m³ bei kriechenden und 2000 m³ bei fliegenden Insekten.

Anwendung

Fenster, Türen usw. schließen. Verstecke kriechender Insekten wo möglich freilegen. Dose auf unempfindlicher Unterlage in Raummitte erhöht aufstellen. Ventil arretieren. Dazu Lasche des Sprühkopfes nach unten drücken, bis sie einrastet. Raum verlassen. Dose sprüht in ca. 4 Minuten leer. Die Verneblung kann jederzeit unterbrochen werden. Dazu Lasche mit Schraubenzieher o. ä. entriegeln. Der Nebel verteilt sich von selbst. In großen Räumen ggf. mit Ventilator nachhelfen.

Behandelte Räume sollen über Nacht geschlossen bleiben, mind. aber 3 Stunden. Räume während der Einwirkzeit des Mittels nur mit Atemschutz betreten. Nach insgesamt 6 Std. gründlicher Lüftung sind die behandelten Räume zur bestimmungsgemäßen Nutzung frei. Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Läger mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen. Zur gezielten Ausbringung Lasche des aufgesetzten, arretierbaren Sprühkopfes nach oben abbrechen und beiliegenden Sprühkopf mit Kanüle auf den Ventilkegel setzen.

Wann nebeln

Frühzeitige Schädlingsbekämpfungen verhindern Befallsausbreitung und dadurch Fraßschäden, Verunreinigungen, Verderb und Reklamationen. Gefährdete Räume sind ständig zu kontrollieren. Die Anwendung erfolgt am besten abends nach Betriebsschluß - vorzugsweise am Wochenende. Durch periodische Verneblungen können Räume praktisch schädlingsfrei gehalten werden. Wie oft und in welchen Abständen zu nebeln ist, richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen.

Motten in Lebensmittelbetrieben, Mühlen und Speichern
Motten entwickeln sich über die Stadien Ei, Larve/Raupe, Puppe und Falter. Auffällig in Erscheinung treten nur Falter und Raupen.

Wenn Raupen vorratsschädlicher Motten nach mehreren Häutungen ausgewachsen sind, verlassen sie das Nährsubstrat, um sich an Stellen zu verpuppen, von denen aus die Falter ungehindert in den Raum fliegen können. Die Raupen mancher Arten legen weite Entfernungen zurück, um in Ritzen und Fugen von Wänden, Decken, Balken, Verpackungsmaterial, Maschinen/Geräten etc. zu gelangen. Andere Arten sind eher standorttreu.

Wanderraupe sind vor allem Mitte August bis Ende September anzutreffen (z. B. Speichermotte - *Ephestia elutella*), je nach Art und Raumtemperatur aber auch zu anderen Jahreszeiten.

Nur während des Wanderstadiums können die Raupen gut bekämpft werden.

Empfindlicher als Raupen, und daher leichter zu bekämpfen, sind die Mottenfalter. Zur Partnersuche und Begattung fliegen sie umher oder sitzen leicht erreichbar auf Oberflächen.

Die Falter einer Generation schlüpfen nicht gleichzeitig aus den Puppenkokons; während einer mehrwöchigen Flugzeit treten sie erst zunehmend, dann wieder in abnehmender Zahl auf. Die Weibchen beginnen schon sehr bald mit der Eiablage. Falter müssen darum sofort nach dem Erscheinen bekämpft werden.

Je nach Mottenart und Raumtemperatur gibt es eine oder mehrere Flugzeiten im Jahr; die erste beginnt Ende Mai/Anfang Juni. In beheizten Räumen können einzelne Falter auch im Winter bzw. außerhalb der regulären Flugzeiten auftreten. Während einer Falterflugzeit sind mehrere Bekämpfungen nötig. Durch rechtzeitige Verneblungen wird der Entwicklungszyklus durchbrochen und das Auftreten von schädlichen Raupen verhindert.

Die im europäischen Raum am häufigsten anzutreffenden Motten sind: Dörrobstmotte (*Plodia interpunctella*), Speichermotte (*Ephestia elutella*) und Mehlmotte (*Ephestia kuehniella*).

Käfer in Lebensmittelbetrieben, Mühlen und Speichern

Auch Käfer machen eine vollkommene Verwandlung (Holometabolie) über das Puppenstadium durch. Die Larven sind von den adulten Geschlechtstieren im Körperbau und oft auch in der Lebensweise sehr verschieden. Es gibt polyphage Arten, die sich an verschiedenen Vorräten entwickeln und oligophage Arten, die sich auf bestimmte Vorratsgüter spezialisiert haben (z. B. Getreide: *Sitophilus*). Die wichtigsten Vertreter sind: Kornkäfer (*Sitophilus granarius*), Reiskäfer (*Sitophilus oryzae*), Maiskäfer (*Sitophilus zeamais*), Mehlkäfer (*Tenebrio molitor*), Getreidekapuziner (*Rhizopertha dominica*), Brotkäfer (*Stegobium paniceum*), Reismehlkäfer (*Tribolium spec.*), Plattkäfer (*Oryzaephilus*- und *Cryptolestes spec.*), Diebskäfer (*Ptinus fur*), Speckkäfer (*Dermestes spec.*).

Zur Befallstilgung sind gelegentlich mehrere Verneblungen notwendig. Befallene Waren und Vorräte sind zu vernichten.

Details über Biologie und Verhalten spezieller Schädlinge werden auf Anfrage kostenlos übermittelt.

Hygieneschädlinge: Schaben

Zu den Hygieneschädlingen gehören im weitesten Sinn alle unerwünschten und schädlichen Insekten in Räumen, soweit es sich nicht um ausgesprochene Vorrats- oder Materialschädlinge handelt. Der bedeutendste Vertreter der Hygieneschädlinge ist die Schabe. Die schädlichen Auswirkungen eines Schabenbefalls sind vielfältig. Neben der Verunreinigung von Vorräten gehören u. a. auch die Übertragung von vorratsschädigenden und pathogenen Mikroorganismen sowie die Verursachung von Allergien dazu.

Schaben bevorzugen warme und dunkle Verstecke in der Nähe von Wasser und Nahrung. Zu beachten sind Ritzen und Hohlräume bei Herden, Kühlschränken, Spül- und Waschbecken, Schränken, Holzverkleidungen, abgehängten Decken, Rohrdurchbrüchen u. a.

Die Verneblung erfolgt am besten abends. Mittel über Nacht einwirken lassen. Die Bekämpfung bei Deutschen Schaben nach spätestens 5 Wochen, bei Orientalischen Schaben nach 5 Monaten wiederholen.

Vorsichtsmaßnahmen

Extrem entzündbares Aerosol. Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten. Verursacht schwere Augenreizung. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Kann die Organe schädigen (Nervensystem). Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen. Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen. Einatmen von Aerosol vermeiden.

Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz mit Filter A1-P3 (40 ASt) tragen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Inhalt/Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder risiger Haut führen.

Alle nicht mittelsicher verpackten Lebens- und Futtermittel sowie Nutz- und Heimtiere vor der Anwendung entfernen. Küchengeräte, -tische, -maschinen, Behälter, offenes Geschirr etc. mittelsicher abdecken oder nach der Verneblung mit einem alkalischen Spül- bzw. Reinigungsmittel abwaschen.

Räume vor Benutzung 6 Stunden gründlich lüften.

Entsorgung

Anfallende Mittelreste und Verpackungen mit Restinhalt gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Verpackung

Versandkarton mit 12 Stück.